

# Nach 6:3 auf Rang drei

**Tennis-Gruppenliga Damen 50:** Eschwege/Meinhard stolz auf erfolgreiche Saison

**FRANKFURT.** In der Tennis-Gruppenliga Damen 50 hat die MSG Eschwege/Meinhard 6:3 in Frankfurt gewonnen und beendet die erfolgreiche Saison somit auf Rang drei.

**Gabriele Döhles** Gegnerin hatte bisher noch kein Einzel verloren. Die spielte ein schönes Tennis, setzte die Bälle, wie sie wollte. So hatte Döhle trotz Gegenwehr wenig Chancen, erzielte gegen sie aber das beste Ergebnis aller Gegnerinnen der Gruppe mit 3:6, 2:6.

**Heidemarie Bevern-Kümmel** bot ihrer Gegnerin Paroli, hielt eigentlich gut mit, konnte aber letztlich ihre Chancen nicht verwerten und verlor 3:6, 5:7. **Iris Herschelmann** musste gegen die Mannschaftsführerin antreten. Mit großer Geduld und Ausdauer trimpfte sie auf und ging als Siegerin vom Platz nach 6:3 und 6:3.

**Gundi Wirth** gewann die ersten drei Spiele ruckzuck, dann drehte sich das Spiel und es stand plötzlich 5:5. Mit langen, festen Bällen errang sie dann aber den ersten Satz. Den zweiten Satz gab sie



**Die Mannschaft:** (hinten von links) Gudrun Stelzner, Kerstin Bruchmüller, Verena Gagel-Bauer, Heidemarie Bevern-Kümmel, Gisela Engel, Traute Schmidt, Iris Herschelmann, (vorne von links) Gabriele Döhle, Ehrengard von Nobbe und Gundi Wirth. Es fehlt Erika Weske.

Foto: MSG Eschwege/Meinhard/nh

kampflos ab. Sie konzentrierte sich auf den entscheidenden Match-Tiebreak, den sie dann mit Mühe für sich entschied (5:7, 6:0, 10:7).

**Gudrun Stelzner** hatte im ersten Satz Oberwasser. Sie schlug feste, lange Bälle, setzte diese präzise und verbuchte Satz eins glatt für sich. Im zweiten Satz hatte sie etwas Mühe, die Gegnerin wurde sicherer. Am Ende steuerte Stelzner aber dennoch einen weiteren Punkt zum Gesamtergebnis bei durch 6:1 und 6:4.

Wenig entgegenzusetzen hatte die Gegnerin von **Kerstin Bruchmüller**. Deren läuferische Überlegenheit und die gut platzierten langen Topspin-Schläge ließen den ersten Satz mit einem eindeutigen 6:0 für Bruchmüller enden. Auch der zweite Satz wurde so relativ schnell mit 6:2 entschieden.

Somit stand es nach den Einzeln 4:2 für die MSG TC Eschwege/TC Meinhard. Mindestens ein Doppel musste gewonnen werden. „Wir wuss-

ten, dass die übermächtige Nummer eins der gegnerischen Mannschaft bisher immer im zweiten Doppel eingesetzt war. Unsere Rechnung ging auf“, so Gudrun Stelzner.

**Döhle/Bevern-Kümmel** machten kurzen Prozess und ließen den beiden Frankfurterinnen nicht den Hauch einer Chance (6:2, 6:0).

**Herschelmann/Stelzner** fanden kein Rezept gegen ihre beiden Gegenüber. Die Topakteurin diktierte das Spiel, sie hatte ein phänomenales Auge, las die Bälle sehr gut, fing am Netz vieles ab und brachte die Eschwegerinnen mit präzise gesetzten Bällen ständig in Bedrängnis, sodass sie den Kürzeren zogen mit 3:6, 3:6.

Das gut aufeinander eingestellte Team **Wirth/Bruchmüller** schnappte sich den ersten Satz mit 6:4. Im zweiten kamen die Gegner immer besser ins Spiel und führten mit 3:0 Punkten. Durch eine geschickte Taktik-Änderung und den unbedingten Willen, zu siegen, drehten die Nordhessinnen aber das Spiel und gewannen schließlich 6:3. (red/flk)